

Kommerzienrat Ernst Cetto – Ehrenbürger von Saal



Kommerzienrat Ernst Cetto

Der am 10.09.1880 in Zwickau geborene Ernst Cetto stammte aus einer Bergmannsfamilie. Er selbst war bis zu seiner Einberufung im Jahre 1901 ebenfalls im Bergbau tätig. Ihm hat Saal die Aufwärtsentwicklung zur heutigen Industriegemeinde zu verdanken.



Familie Cetto um 1920 mit Kommerzienrat Ernst Cetto und seiner Ehefrau Augusta Cetto sowie den Kindern: Hildegard, Alfred, Johanna und Ernesta. Tochter Ilse ist nicht mit auf dem Bild und Sohn Ernst wurde erst 1925 geboren.

Ernst Cetto machte eine Bankausbildung und bildete sich durch Selbststudium zum „Vollkaufmann“ aus. 1909 kam er nach Saal und nahm im Kalkwerk als Vollkaufmann eine Stellung an. Damals hatte das Kalkwerk gerade mal 40 Mitarbeiter. Ernst Cetto setzte sich für die Erweiterung des Kalkwerkes ein, in dem er 1912 Direktor wurde und es dann 1917 erwarb.

In dieser Zeit nahm das Kalkwerk einen beachtlichen Aufschwung. Cetto übernahm dann auch noch die Kalkwerke in Kelheim und eines in Ismaning bei München. 1915 erzeugte man in Saal mit 60 Arbeitern bereits 15 Tonnen Stückkalk – 5 Wagen täglich. Bereits 1923 hatte man die tägliche Erzeugung von Stückkalk auf 1000 Tonnen – 100 Wagen gesteigert. In dieser Zeit hatte das Kalkwerk 800 Arbeiter und 30 Angestellte. Ernst Cetto stand dem Kalkwerk bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1939 als Direktor vor.



Cetto-Häuser an den Linden Ecke Donaustraße

Ernst Cetto bemühte sich auch um vernünftige Unterkünfte für seine Arbeiter sowie die soziale Sicherung der Bürgerschaft. Er war der Erbauer der Arbeitersiedlung Cetto-Hain und Haunersdorf. Auch in Kelheim wurden Cetto-Häuser erbaut.

In Saal baute er die Mädchenschule mit Kindergarten (Hauptstraße), das Kriegerdenkmal, die Cetto-Villa, das „Derlet“-Haus in der Parkstraße, das Waldhaus, das erste Freibad und das Donauhotel mit Hotelpark, welches weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Damals warb man zur Erholung im Donauhotel im Luftkurort Saal. Gegenüber dem Donauhotel schenkte Ernst Cetto der evangelischen Kirchengemeinde ein Grundstück, auf welchem diese dann die Lutherkirche erbauen konnte.



Cetto-Villa

In den 20er Jahren sorgte er für die frühzeitige Elektrifizierung durch Verlegung eines Stromnetzes in Saal und schaffte erstmals die Möglichkeit, Teilbereiche der Gemeinde zentral mit Wasser zu versorgen. Hierzu erbaute er einen Wasserturm neben der Cetto-Villa. Der Wasserturm ist heute denkmalgeschützt. Schließlich setzte er sich für den Bau der Gemeindeverbindungsstraße Saal – Teugn ein und schaffte die Voraussetzungen zur Gründung eines Fremdenvereins in Saal.



Saal in den 1920er-Jahren

Bereits 1924 ernannte das Bayerische Staatsministerium Ernst Cetto ob seiner Verdienste zum Kommerzienrat und seit 1930 war er Ehrenbürger von Saal. Am 27.02.1967 verstarb Kommerzienrat Ernst Cetto im Alter von 86 Jahren.

Saal wäre ohne Ernst Cetto nicht das geworden, was es heute ist, eine Industriegemeinde mit guten Voraussetzungen um auch in Zukunft gut bestehen zu können.



Denkmalgeschützter Wasserturm bei der Cetto-Villa



Cetto-Villa mit Wasserturm und den Produktionshallen der 1960 gegründeten Fa. Ernst Cetto Plastikprodukte



Cettohäuser Kelheimer Straße



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER)